

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 46 (1990)
Heft: 3

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum sagt man **10-Jahr-Jubiläum** — ‚Jahr‘ also im Singular —, jedoch **10-Punkte-Plan** — ‚Punkte‘ also im Plural?

Antwort: An sich könnte es genauso gut umgekehrt lauten. Es gibt hierfür keine Regel; der Sprachgebrauch hat dies einfach so entschieden. teu.

Wie lautet die weibliche Form zu **‚Chauffeur‘**?

Antwort: Sie lautet *‚Chauffeurin‘*, denn gemäß Larousse ist *‚Chauffeuse‘* einzig eine Art Liegestuhl oder Fauteuil, auf dem man sich — einst — neben dem Kaminfeuer niederließ. Uns dünkt zwar, daß *‚Chauffeuse‘* nicht einfach falsch sein kann. Beide Wörter lassen sich außerdem sehr gut durch *‚Fahrer‘* und *‚Fahrerin‘* ersetzen. teu.

Was stimmt hier nicht: **„Die Bestausgewiesensten sind nicht immer auch die Begabtesten“**?

Antwort: Die doppelt vorgenommene Steigerung ‚best‘ und ‚ausgewiesenst‘ geht natürlich nicht. Es kann nur heißen: *Die Bestausgewiesenen sind nicht immer auch die Begabtesten.* teu.

Was soll hier falsch sein: **„Der Vorgeladene kannte die Bedeutung dieses Paragraphs nicht“**?

Antwort: Das Wort ‚Paragraph‘ gehört der sogenannten schwachen Deklination (Beugung) an, die den Genitiv (Wesfall) auf *-en* bildet. Daher: *Der Vorgeladene kannte die Bedeutung dieses Paragraphen nicht.* teu.

Warum soll dieser Satz nicht richtig sein: **„Es wurden Maßnahmen zum schneller Bauen getroffen“**?

Antwort: Weil nach ‚zum‘ (= zu dem) nur ein Attribut (Beifügung) vor dem Substantiv (Hauptwort) stehen kann, nicht aber ein von ihm losgelöstes Adverb (Umstandswort). Der Satz muß so geschrieben werden: *Es wurden Maßnahmen zum Schnellerbauen getroffen.* Wenn das nicht gefällt, gibt es noch zwei Möglichkeiten: ... zum schnelleren Bauen ... oder: *Es wurden Maßnahmen getroffen, um schneller zu bauen.* teu.

Mir gefällt ‚beinhalten‘ nicht; wie läßt es sich umgehen: **„Der Vorschlag beinhaltete verschiedene Möglichkeiten“**?

Antwort: Diese unnötige Neuschöpfung kann leicht durch z. B. ‚enthalten‘, ‚anbieten‘ ersetzt werden: *Der Vorschlag enthielt verschiedene Möglichkeiten/bot verschiedene Möglichkeiten an.* teu.

Kommt der Apostroph vor oder nach dem s: **„Seit den Zeiten des Munatius Plancu's bzw. Plancus' hat sich in Basel viel geändert“**?

Antwort: Auf keinen Fall kann der Apostroph (Auslassungszeichen) davor stehen, denn der Name heißt Plancus; er könnte einzig dahinter stehen, doch fällt er weg, weil Familiennamen, die mit dem Artikel (Geschlechtswort) verwendet werden, nicht dekliniert (gebeugt) werden. (Vgl. das Werk des Georg Büchner, nicht: Büchners). Also: *Seit den Zeiten des Munatius Plancus hat sich in Basel viel geändert.* teu.

Warum soll dieser Satz nicht ganz in Ordnung sein: „**Vieles im Leben wiederholt sich noch einmal**“?

Antwort: Wir haben hier eine Tautologie, einen Doppelausdruck, denn ‚wiederholen‘ meint ja bereits, etwas ‚noch einmal‘ tun. Der Satz gewinnt erst noch durch Kürze: *Vieles im Leben wiederholt sich.* *teu.*

Heißt es hier ‚ist‘ oder ‚sind‘: „**Die PTT ist/sind fortschrittlich**“?

Antwort: Zuerst ist einmal der Artikel (Geschlechtswort) fragwürdig, denn die Abkürzung PTT steht für: die Post, das Telefon, der Telegraf. Da sich nun ‚die‘ eingebürgert hat, bleibt fürs erste offen, ob damit einzig ‚Post‘ gemeint ist oder allenfalls die drei zusammen. Klarheit gibt es, wenn man das gewöhnlich weggelassene Grundwort ‚Betriebe‘ hinzudenkt, wodurch ebenfalls klar wird, daß ‚die‘ für den Plural (Mehrzahl) steht, was daher beim Verb (Zeitwort) gleichfalls den Plural erfordert. Der Satz lautet somit: *Die PTT sind fortschrittlich.* *teu.*

Warum haben gewisse **Wortzusammensetzungen** ein **s** (z. B. Satzungsänderung, Geschäftsstelle, Weihnachtszeit), andere jedoch nicht (z. B. Wortbildung, Stoffteil, Begleitbücher)?

Antwort: Das ist ein schwieriges Kapitel. Regeln gibt es keine, bloß Hinweise. Duden sagt zum Fugens: „Oft handelt es sich dabei um (erstarrte) Flexionsendungen syntaktischer Fügungen: Bundeskanzler (aus: des Bundes Kanzler). In vielen Fällen jedoch werden die Zusammensetzungen unabhängig von syntaktischen Konstruktionen lediglich in Analogie zu bereits bestehenden Mustern gebildet.“ Durchaus haben das Fugen-s-Wörter, die auf die folgenden Endungen ausgehen: -at, -heit, -ing, -ion, -keit,

-ling, -schaft, -tät, -tum, -um, -ung (z. B. eben Satzungsänderung usw.). Aber auch hier gibt es Ausnahmen (z. B. Stellungnahme u. a.). *teu.*

Wann braucht man ‚**viel**‘ und wann ‚**viele**‘?

Antwort: Im großen ganzen sind die beiden Formen austauschbar: *Ich habe viel(e) Freunde*, kenne viel(e) Leute, sah viel(e) hundert Menschen, biete viel(e) nützliche Hinweise, mache nicht so viel(e) Worte usw. *teu.*

Hat ‚Verwandte‘ in diesem Fall nicht doch ein **n**: „**Liebe Verwandte(n)**“?

Antwort: Nein, denn dieses Wort ist nichts anderes als ein — wenn auch substantiviertes (verhauptwörtlichtes) Adjektiv (Eigenschaftswort), und die Regel besagt, daß mehrere Adjektive dieselbe Endung aufweisen müssen, also parallel dekliniert (gebeugt) werden. Da diesen Adjektiven kein Wort mit sogenannter starker Endung vorausgeht — z. B. die/diese/unsere (lieben Verwandten) —, bekommen die Adjektive im Nominativ Plural (Werfall der Mehrzahl) ein *e*. Es ist also richtig: *Liebe Verwandte.* *teu.*

Wie schreibt man richtig ‚**zwei plus vier Gespräche**‘?

Antwort: Die Wörter müssen mit Bindestrich verbunden werden, wobei das erste Wort groß zu schreiben ist, also: die *Zwei-plus-vier-Gespräche.* *teu.*

Wie sagt man in der 2. Person der Einzahl von ‚**setzen**‘?

Antwort: Es heißt ‚*du setzt*‘; früher noch ‚*du setzest*‘. *teu.*